

## Meyer, Conrad Ferdinand: Alte Schrift (1882)

- 1 Jüngst verlockt' es mich im Abendglimmen,
- 2 Zum Lombardenthurm emporzuklimmen,
- 3 Dem verschollnen Herrscher hier im Gaue,
- 4 Der die Ferne noch beherrscht, die blaue.
  
- 5 In den Trümmern bin ich lang geblieben:
- 6 Wandrernamen standen rings geschrieben
- 7 Hoch im Raum — der Boden war gewichen,
- 8 Lettern und Gebilde halb erblichen.
  
- 9 Einer dichtet
- 10 „gott hab' ich in der Natur bewundert!“
- 11 „gaudeamus!“ gräbt ein flotter Zecher
- 12 Um den keck entworfenen Riesenbecher.
  
- 13 Dort ein Herz von einem Pfeil durchschnitten:
- 14 „hedewig“ steht auf des Bolzes Mitten;
- 15 Dicht daneben setzt ein Zeitgenosse
- 16 Gut lateinisch eine derbe Posse —
  
- 17 Dann zur Rast in des Castelles Schatten
- 18 Legten sich die Schüler auf die Matten,
- 19 Schlürften eines Humpens rothe Wellen
- 20 Und mir ist: ich trink' mit den Gesellen.

(Textopus: Alte Schrift. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19517>)